



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ulrich Nicklaus, Fortbildungsdozent an der Bundesakademie für Kirche und Diakonie (bakd), hat sich für uns bei Teilnehmenden aus der Weiterbildung „100x Zukunft“ zum Thema „Führung und Kommunikation“ umgehört:

Kommunikation ...

- ist Dreh- und Angelpunkt in der Führung. Ohne Kommunikation ist es nicht möglich, ein Ziel zu erreichen.
- ist gekennzeichnet von Transparenz. Transparenz heißt auch, mal zu sagen: „Dazu kann ich gerade nichts sagen.“
- heißt nicht nur reden, sondern auch zuhören.
- heißt, im Gespräch zu bleiben.
- ist keine Einbahnstraße.
- heißt, bereit sein, ein Feedback zu empfangen.
- heißt, in der Lage zu sein, Zwischentöne wahr und ernst zu nehmen.
- braucht Zeit. Und Raum.
- braucht Regeln.
- setzt Wertschätzung voraus.

Findet René Lehninger aus Herne.

„Gute Kommunikation ist für eine Organisation wie das Öl für einen Motor. Im Führungsalltag kommt es bei der Kommunikation mit Mitarbeitenden auf Wertschätzung und Klarheit an. Wenn Kommunikation nicht gelingt, liegt es meistens an den Schnittstellen.“
Sagt Martina Dulleck-Blumenröhr, Soest.

„Wer fragt, der führt! Haben Sie sich schon mal gefragt, wohin das führt? Fragen Sie nicht – führt zu nichts – oder doch?“ Meint Ralf Küssner aus Lemgo.

In diesem Heft geht es um Kommunikation, die Basis, um ins Gespräch zu kommen.

Wie wünschen sich Menschen mit Unterstützungsbedarf Kommunikation? Welche Erfahrungen machen sie? Wie funktioniert Kommunikation im Betrieb zwischen Mitarbeiter(innen)? Was tun Organisationen der Behindertenhilfe, um eigene Kommunikation zu stärken? Wie kommunizieren wir unser (diakonisches) Profil nach außen, z. B. um uns als Arbeitgeber attraktiv zu machen? Wie verändert sich Kommunikation durch neue Medien?

Auch die Orientierung ist ein Medium der Kommunikation. Das Heft ist breit geworden. Wir denken für jeden kann etwas dabei sein.

„Wer klug ist, wird im Gespräch weniger an das denken worüber er spricht, als an den, mit dem er spricht.“ (Arthur Schopenhauer)

Wir hoffen, das ist uns gelungen!

Martin Herrlich

Inhalt

Ich wünsche mir, dass ich ausreden darf! <i>Sevda Korkmaz</i>	03
Ich denke, das ist eine gute Lösung! <i>Beatrice Schreck, Franziska Wenkel</i>	05
Always on <i>Dr. Lars Harden</i>	07
Die Kork App <i>Frank Stefan</i>	10
6 Thesen zur Gestaltung betrieblicher Kommunikation <i>Ulrich Nicklaus</i>	12
Kein Erfolg ohne Vertrauen <i>Jörn Winter</i>	13
Ich sehe nicht, was du nicht hörst <i>Jutta Hennies</i>	16
Wohnschöner, Schwungegeber und Laufsonne <i>Detlef Thiel-Rohwetter</i>	19
Viel mehr als bloß ein Job <i>Dr. Dominik Pietzcker</i>	22
Ankommen – in mir, bei Gott <i>Pater Anselm Grün</i>	26
Nicht jeder der viel redet, kann auch gut kommunizieren <i>Birger Holz</i>	28
Auf dem Weg zu dir <i>Stefan Geiger</i>	31
Perspektiven für Menschen. Qualität für Kunden. <i>Hannah Kaltarar</i>	35
Bethel.regional digital <i>Jana Carina Hoeck</i>	36
Traum in Lila und Cyan <i>Ulrich Lilie</i>	38
Bundesakademie	41
Kleingedruckt	42
Impressum	47